

Vortrag

Datum RR-Sitzung: 14. Januar 2015
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 682586
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Produktgruppe Erziehungsberatung und Schulergänzende Angebote (08.04.9110); Saldoüberschreitung 2014. Nachkredit

Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung	1
2	Rechtsgrundlagen	1
3	Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens	2
4	Herleitung des Saldoüberschusses	2
5	Auswirkungen auf Finanzen	3
6	Auswirkungen auf die Gemeinden	3
7	Antrag.....	3

1 Zusammenfassung

Für das Jahr 2014 wird für die Produktgruppe Erziehungsberatung und Schulergänzende Angebote ein Nachkredit benötigt. Die Saldoüberschreitung von voraussichtlich CHF 5.1 Mio. ist auf den Mehraufwand bei den Tagesschulen zurückzuführen (mehr Betreuungsstunden).

2 Rechtsgrundlagen

- Artikel 14d und Artikel 14e des Volksschulgesetzes vom 19. März 1992
- Artikel 57 Gesetz vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG)
- Artikel 160 Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV)



3 Beschreibung des Geschäfts/Vorhabens

Die geltende Gesetzesgrundlage für die Förderung von Tagesschulangeboten durch den Kanton wurde im Jahre 2008 eingeführt. Dieses schulergänzende Betreuungsangebot hat in den nachfolgenden Jahren grossen Anklang gefunden. Anfänglich erfolgte der Ausbau vor allem durch eine Zunahme der Gemeinden, die eine Tagesschule einführen. In der letzten Zeit ist die Zahl der Gemeinden, die eine Tagesschule führen, nicht mehr stark gestiegen. Hingegen haben sich die Betreuungsstunden der bestehenden Tagesschulen stetig erhöht, unter anderem, weil immer mehr Gemeinden täglich alle Betreuungsmodule anbieten.

Waren es im Schuljahr 2008/2009 noch 24 Gemeinden mit Tagesschulen, sind es heute 145 Gemeinden. Die lastenausgleichsberechtigten Beiträge (Kanton und Gemeinden) stiegen von anfänglich rund CHF 5.8 Mio. (2009) auf über CHF 29 Mio. (2014).

Ursprünglich wurde für den Endausbau mit einem Finanzvolumen in der Grössenordnung von CHF 35 Mio. gerechnet. Da die Anzahl Betreuungsstunden bisher weniger rasch angestiegen war als erwartet und im Kanton ein grosser Spardruck herrschte, wurden die ursprünglich eingestellten Mittel in der Finanzplanung (zu stark) gekürzt.

Im Rechnungsjahr 2014 ist der Produktgruppensaldo der Produktgruppe Erziehungsberatung und Schulergänzende Angebote erneut überschritten worden, und zwar in erster Linie aufgrund der weiterhin stetigen Zunahme der Betreuungsstunden bei den bereits bestehenden Tagesschulen. Von einer „Betreuungsstunde“ wird gesprochen, wenn ein Kind eine Stunde lang betreut wird. Fielen im Schuljahr (SJ) 2008/2009 rund 0.3 Mio. Betreuungsstunden an, so hat sich diese Zahl über die Jahre wie folgt erhöht: SJ 2009/2010: 1.1 Mio.; SJ 2010/2011: 3 Mio.; SJ 2011/2012: 3.4 Mio.; SJ 2012/2013: 3.7 Mio., SJ 2013/14 4.2 Mio.

Auch inskünftig muss mit einer moderaten Zunahme der Betreuungsstunden und somit der Aufwendungen für die Tagesschulen gerechnet werden.

In untenstehender Tabelle ist die Entwicklung der eingestellten Budgetmittel zu den Rechnungszahlen für die Tagesschulen aufgeführt (in Mio. CHF, netto 70%):

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Voranschlag	11.1	15.7	20.0	14.7	15.4	15.6	17.7
Rechnung	4.1	8.6	13.9	15.5	18.1	20.7*	- -

4 Herleitung des Saldoüberschusses

Voranschlag 2014	CHF 31'717'780.38
Mehraufwand bei den Tagesschulen (netto, 70%)	CHF + 5'100'000.00*
Rechnung 2014	CHF 36'817'780.38*
Überschreitung Saldo DB III	CHF 5'100'000.00*

Kompensation 1:

Produktgruppe „Kindergarten und Volksschule“ (08.03.9100)	CHF 5'100'000.00
---	------------------

Somit kann dieser Nachkredit vollumfänglich im Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung kompensiert werden.

* Vorläufiger geschätzter Wert, da erst im Verlaufe des Februars 2015 (Konzernversion 2) die definitiven Zahlen bekannt sind.

Der Grund für die Nichtausschöpfung der finanziellen Mittel in der Produktgruppe „Kindergarten und Volksschule“ liegt in weniger hohen Personalaufwendungen: Zum einen sind kleinere Verdiensterhöhungsbeiträge angefallen als budgetiert und zum anderen resultierten höhere Rotationsgewinne (ältere „teurere“ Mitarbeitende wurden mit jüngeren „günstigeren“ Mitarbeitenden ersetzt).

5 Auswirkungen auf Finanzen

Der Nachkredit wirkt sich voll auf die Finanz- und Betriebsbuchhaltung aus.

6 Auswirkungen auf die Gemeinden

Keine Auswirkungen.

7 Antrag

Gestützt auf die Erläuterungen beantragt die Erziehungsdirektion dem Regierungsrat, den Nachkredit dem Grossen Rat zur Genehmigung zu unterbreiten.